gemeindebrief

der ev. Kirchengemeinde
Beiseförth - Malsfeld

September - November 2010 **Nr. 157**

Septemberwunsch

Tina Willms

Ich wünsche Dir offene Sinne
für die goldenen Töne
und rauschenden Farben
dieser Zeit:

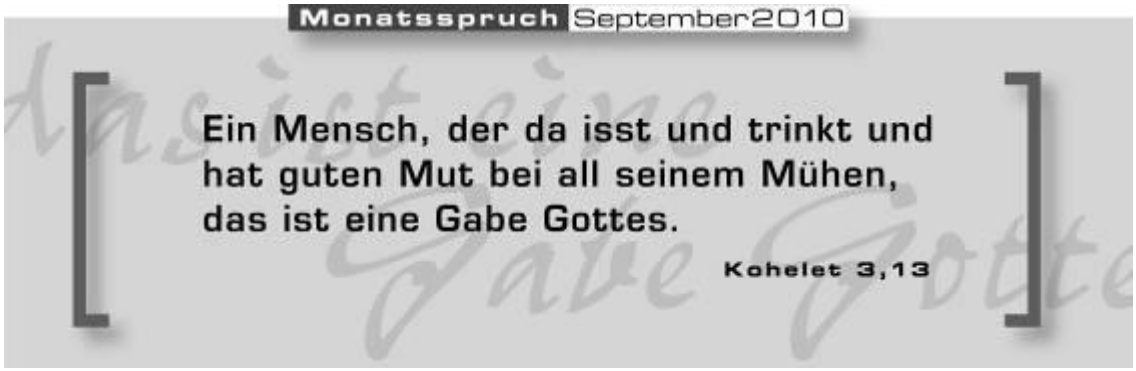
Siehst du, wie noch
im Abschied ein Leuchten liegt.

Was verlöscht
geht nicht verloren.

Es ist in dir.
Und du bist in Gott.

In seiner Hand
ist aufgehoben, was fällt.

Und dort wird es wachsen
zu neuem Leben.



Liebe Gemeinde!

Wie oft hören wir, und wie oft sagen wir es selbst:
Ich habe keine Zeit!
Wo ist nur die Zeit geblieben?
Das wollte ich heute doch unbedingt noch erledigen!
Mir rennt die Zeit davon!
Zeit zum Ausspannen? – Das wäre schön, aber jetzt geht das nicht. Später vielleicht, wenn nichts dazwischenkommt…

Stimmen wir in diesen „Zeitgesang“ ein, oder können wir gedanklich und körperlich auch mal runterschalten?
Lassen wir uns Zeit für ein schönes Essen mit Freunden am liebevoll gedeckten Tisch, oder essen wir regelmäßig nur im Schnellimbiss oder gar bei der Arbeit?
Essen und Trinken sind nicht nur notwendig, um die körperlichen Funktionen aufrechtzuerhalten.
Essen und Trinken können auch Entspannung, Gemeinschaft, Freude und Glück bedeuten.
Wir müssen es nur zulassen.
Essen und Trinken können eine Quelle für den „guten Mut“ sein, von dem der Prediger im Monatsspruch redet. Man findet darin Zuversicht, Zufriedenheit und die notwendige Zeit für sich selbst. Und das trotz Stress und engem Terminkalender.
ZEIT ist ein Geschenk Gottes.
Wir sollten dieses Geschenk bewusst annehmen und leben.
Und das Schöne ist: Wir haben stets genug davon, wir können sie genießen und sogar mit anderen teilen!
Bewusstes Essen und Trinken kann uns zeigen, wie gut Gott es mit uns meint.
Das befreit uns vom Zeitdruck und bedeutet damit eine große Entlastung.
Essen und trinken und es sich gut gehen lassen bedeutet, das Gottesgeschenk ZEIT zu schätzen.

Und genauso können wir die Nähe Gottes in der bewusst gelebten Zeit der Freude, des Lachens, aber auch des Krankseins und des Weinens spüren.
„Alles hat seine Zeit“, so sagt es der Prediger an anderer Stelle, und auch das sollte dann nicht von allen möglichen anderen Dingen überlagert werden.

Ein wohltuendes Bad, ein Spaziergang an frischer Luft, ein schönes Essen oder ein gutes Gespräch sind wertvoll und wichtig,
aber Muße, Ruhe, Genuss, Gelassenheit und Zufriedenheit, das sind göttliche Elemente des Lebens.
Das sind Gottes Gaben.

Es wäre gut, so hat es einmal jemand formuliert, wenn es uns nicht darum ginge, mehr Jahre ins Leben, sondern mehr Leben in die Jahre zu bringen.

Wenn wir ZEIT so leben, nämlich als Zuwendung Gottes, dann merken wir, wie reich und wie vielfältig unser Leben eigentlich ist.
Und: Es ist genug für alle da!

Ich wünsche Ihnen allen eine gute Zeit!

Günter Reichelt

Kirchenältester
aus Malsfeld

aus der Gemeinde

Getauft wurden:

27.06. Jana Marie Deist aus Beiseförth in Malsfeld
08.08. Leon Egerer aus Beiseförth
08.08. Philipp Heese aus Beiseförth
08.08. Noah Simon aus Gießen in Malsfeld

Goldene Hochzeit feierten:

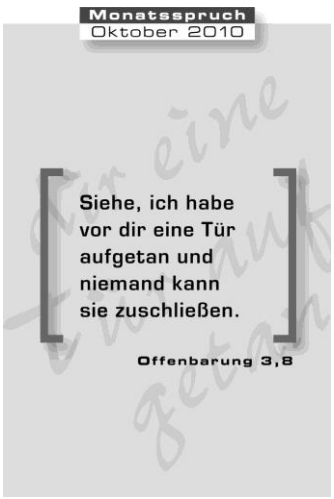
24.07. Erika und Heinz Siegel aus Malsfeld

Diamantene Hochzeit feierten:

05.08. Katharina und Erich Kerste aus Beiseförth

Geburtstag feiern:

02.09.	Anni Fischer (B), Beisegrund 13	80 Jahre
04.09.	Liselotte Riemenschneider (M), Stettiner Str. 27	85 Jahre
10.09.	Gerda Schulz (M), Schulstraße 15	89 Jahre
12.09.	Irmgard Engelmann (M), Ulmenweg 7	80 Jahre
16.09.	Frieda Kraus (B), Brunnenstraße 51	85 Jahre
16.09.	Edith Richter (B), Grüne Straße 3	85 Jahre
22.09.	Heinz Keller (B), Brückenstraße 9	80 Jahre
27.09.	Maria Ickler (B), Beisetal 6	88 Jahre
29.09.	Irene Batte (B), Sonnenhang 1	87 Jahre
30.09.	Heinrich Horchler (M), Beiseförther Straße 6	87 Jahre
02.10.	Käthe Jakob (M), Buchenweg 22	80 Jahre
02.10.	Günter Paltian (M), Beiseförther Straße 4	80 Jahre
05.10.	Erich Holzhauer (B), Bahnhofstraße 26	81 Jahre
08.10.	Maria Sauer (M), Sandweg 19	86 Jahre
10.10.	Irene Pott (B), Meisenweg 5	88 Jahre
13.10.	Maria Paltian (M), Beiseförther Straße 4	80 Jahre
16.10.	Justus Dittmar (M), Stettiner Straße 14	80 Jahre
16.10.	Hildegard Wiegel (früher Beiseförth)	86 Jahre
17.10.	Anna Elisabeth Fritz (M), Beiseförther Straße 3	84 Jahre
24.10.	Herbert Löser (B), Zum Fährberg 1	80 Jahre
24.10.	Irmgard Putzler (B), Ralf-Beise-Straße 1	82 Jahre
30.10.	Irma Fischer (B), Mühlenstraße 22	82 Jahre
02.11.	Konrad Rohde (M), Breslauer Straße 17	82 Jahre
03.11.	Helga Harbusch (B), Brunnenstraße 57	82 Jahre
12.11.	Karl Küchler (B), Schöne Aussicht 8	88 Jahre
28.11.	Margarete Riebeling (B), Lerchenweg 12	84 Jahre



Es starben:

19.05.	Wilfried Waskönig aus Melsungen	67 Jahre alt
02.06	Ulrich Kranz aus Beiseförth	53 Jahre alt
05.06.	Heinrich Wilhelm Steuber aus Beiseförth	80 Jahre alt
09.07.	Alma Weber aus Beiseförth	86 Jahre alt
18.07.	Erich Bartlog aus Beiseförth	85 Jahre alt
01.08.	Horst Oskar Heckwolf aus Beiseförth	66 Jahre alt
05.08.	Elisabeth Katharina Dannenberg, Melsungen	76 Jahre alt

Diakoniestation Fulda – Eder

- für Sie.
- kompetent.
- zuverlässig.

Beraten ▪ Betreuen ▪ Pflegen

Station Malsfeld: Tel.: 05661 – 6660
Notruf: 0170 9887348
Teamleitung: Daniela Naumann

Liebe Malsfelder,

wir sind ein Team mit Herz und Verstand.
Unsere sieben Mitarbeiterinnen ermöglichen hilfsbedürftigen Menschen ein eigenverantwortliches Leben zu Hause zu führen, so lange es möglich ist.

Wir unterstützen Sie in allen Bereichen des täglichen Lebens.

- Bei der Grundpflege:
  - Sich pflegen
  - Sich bewegen
  - Sich ernähren
  - Sich an- und auskleiden usw.

Wir führen Versorgung nach ärztlicher Anordnung durch:

- An- und Ausziehen von Kompressionsstrümpfen
- Anlegen von Verbänden (Wundversorgung)
- Injektionen
- Medikamentengabe
- Versorgung von Ports

Wir sind für Sie da, wenn Beratung notwendig wird:

- Bei plötzlichem Eintritt von Pflege durch Pflegeberatung und Kurse für pflegende Angehörige
- Unterstützung und Begleitung bei der Einstufung einer Pflegestufe durch den MDK
- Pflegeberatungsgespräche bei einer vorhandenen Pflegestufe
- Wir stehen Ihnen bei einer Sterbebegleitung zur Seite.

Wir versorgen Menschen mit einer eingeschränkten Alltagskompetenz und halten hierfür fachlich ausgebildetes Personal vor.
Unsere Mitarbeiterinnen kommen zu Ihnen nach Hause, um Menschen mit einer dementiellen Erkrankung zu betreuen. Wir möchten damit vermehrt die Angehörigen entlasten und ihnen die Möglichkeit geben, wieder Kraft für die weitere Versorgung ihres Pflegebedürftigen zu schöpfen.
Eine weitere Möglichkeit ist es, die pflegebedürftigen Angehörigen zu einer Gruppe zu bringen, in der Mitarbeiterinnen mit ihnen sehr alltägliche Dinge durchführen wie Kaffee kochen und Wäsche zusammenlegen, aber auch singen und spielen.
Ein Gesprächskreis für Angehörige, der durch eine Fachkraft begleitet wird, gibt die Möglichkeit zum Austausch von Problemen und Ängsten.
Auch Fachthemen werden dort aufgegriffen, oder man geht auch mal gemeinsam ein Eis essen.

Es ist uns wichtig, pflegebedürftigen Menschen und deren Angehörigen zu helfen und sie zu begleiten.
Das ist unser christlicher Auftrag.

Ihr
TEAM MALSFELD

Liebe Gemeindeglieder!

Helfen Sie auch in diesem Jahr wieder der Diakonie helfen!
Diesem Gemeindebrief liegen ein Informationsblatt und eine Spendentüte bei.
Unterstützen Sie bitte das Diakonische Werk unserer Landeskirche mit einer großzügigen Spende.
Die Spendentüte können Sie im Gottesdienst, im Pfarramt oder bei einem Kirchenvorsteher/-in abgeben.
Natürlich können Sie Ihre Spende auch überweisen. Nutzen Sie dazu das Konto unserer Kirchengemeinde (siehe letzte Seite) mit dem Stichwort „Diakoniesammlung Beiseförth-Malsfeld“.
Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Vor 450 Jahren starb Philipp Melanchthon

Zäher Brückenbauer

Skulptur des Reformators Philipp Melanchthon am weltgrößten Lutherdenkmal in Worms.

Foto: epd-bild

Im Sommer 1518 kam ein 21-jähriges Wunderkind an die Universität Wittenberg, ein gewisser Philipp Melanchthon, der schon mit zwölf in Heidelberg studiert und mit siebzehn seinen Magister gemacht hatte. Bis zu 600 Hörer strömten in seine Griechisch-Vorlesungen. Der messerscharfe Denker begann eine fruchtbare Zusammenarbeit mit dem 14 Jahre älteren Martin Luther, Professor für biblische Theologie: „Ich habe von ihm gelernt, was das Evangelium ist“, sagte Melanchthon über Luther, und der revanchierte sich mit dem Bekenntnis, Philippus sei ihm „sehr lieb“, denn „wo ich zu hitzig wurde, hat er mir immer den Zügel gehalten und Frieden und Freundschaft nicht sinken gelassen“. Philipp Melanchthon (1497–1560) verband Luthers Visionen mit humanistischer Gelehrsamkeit und brachte so die reformatorischen Ideen in eine solide Systematik. In ihrer Persönlichkeit waren sie denkbar verschieden: Luther, der stürmische Kraftmensch, der gern mit dem Kopf durch die Wand wollte, hitzig, reizbar, cholerisch, in seinen Attacken oft maßlos übertreibend – Melanchthon vorsichtig, stets auf Ausgleich bedacht, klug abwägend, aber auch ängstlich und risikoscheu. Ihre Motivation jedoch war dieselbe: der Traum von einer geläuterten, zum Ursprung zurückgeführten Kirche und die Liebe zur Bibel, die wieder alleiniger Maßstab christlicher Lehre werden sollte.

Melanchthons intellektuelle Fähigkeiten machten ihn zum idealen Vermittler bei den vom Kaiser und von Rom veranstalteten „Religionsgesprächen“. Beim Augsburger Reichstag 1530 gelang es ihm, mit der von ihm redigierten „Confessio Augustana“ die verschiedenen Fraktionen der Reformation unter einen Hut zu bringen – und eindrucksvoll zu zeigen, dass die Protestanten treu auf dem Boden der kirchlichen Tradition standen.

Doch dann erhob sich Kritik aus dem eigenen Lager: Melanchthon musste sich die Preisgabe eiserner reformatorischer Grundsätze vorwerfen lassen – spätestens, als er sich von Luthers grober Polemik gegen das Papsttum abgrenzte und eine kollegiale Kirchenleitung durch die Bischöfe mit einem Ehrenprimat des Papstes zur Diskussion stellte.

Enttäuscht und müde starb Melanchthon am 19. April 1560. Auf seinem Schreibtisch fand man einen Zettel, auf dem es hieß: „Du kommst zum Licht. Du wirst Gott schauen und den Sohn sehen.“

Christian Feldmann

Ralf Häger

Das **REFORMATIONSFEST** soll in unserem Kirchenkreis wieder mehr in den Blickpunkt gerückt werden.
Dazu sind zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen geplant.
Hier eine Auswahl:

- 95 Glockenschläge am 31.10. um 15.17 Uhr von allen Kirchtürmen im Kirchenkreis
- „Luther-Church-Night“ am 30.10. ab 19.00 Uhr in Spangenberg (für Jugendliche ab Konfirmandenalter)
- Preisrätsel mit der HNA vom 1. – 15. Oktober
- Samstag, 23. Oktober 18.00 – 22.00 Uhr „Futtern wie bei Luthern“ im Kloster Haydau (Altmorschen), Anmeldung im Kirchenkreisamt

Näheres und weitere Veranstaltungen erfahren Sie in der Tageszeitung.

Philipp Melanchthon

Der am 16. Februar 1497 in Bretten, Baden-Württemberg geborene Theologe, Philosoph und Humanist war neben Martin Luther eine treibende Kraft der deutschen und europäischen kirchenpolitischen Reformation.
Philipp Melanchthon starb am 19. April 1560 in Wittenberg, Sachsen-Anhalt.
Luther und Melanchthon verband der Traum von einer geläuterten, zum Ursprung zurückgeführten Kirche und die Liebe zur Bibel, die wieder alleiniger Maßstab christlicher Lehre werden sollte.

In unserer Gemeinde finden zum Reformationsfest folgende Gottesdienste statt:

Am Sonntag, 31. Oktober
Gottesdienst um 9.30 Uhr
in Malsfeld
und um 10.45 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
in **Beiseförth.**

Foto: Wodicka

Gott spricht Recht im Streit der Völker, er weist viele Nationen zurecht. Dann schmieden sie Pflugscharen aus ihren Schwertern und Winzermesser aus ihren Lanzen.

Jesaja 2,4

Ewiger Friede

Der Werkzeugkeller meines Vaters. Eines Tages entdeckte ich dort einen seltsamen Gegenstand. „Was ist das?", fragte ich ihn. „Das habe ich aus einem Bajonett gemacht." – „Was ist ein Bajonett?" Mein Vater erklärte mir, dass dies ein Gewehr-Aufsatz aus Stahl gewesen sei, zum Stechen und Töten im Nahkampf, ähnlich einem kleinen Schwert. Er hatte davon die Spitze abgeschliffen und daraus einen Schraubenzieher für große Schlitzschrauben gemacht. „Gut, dass diese Zeit vorbei ist. Der Krieg hat mich meine Jugend gekostet."

Als 19-Jähriger musste er „Soldat spielen" und am so genannten „Russlandfeldzug" teilnehmen. Erst mit 27 kam er aus russischer Kriegsgefangenschaft frei. Seine schlesische Heimat hatte er verloren.

Der Prophet Jesaja malt uns eine Vision des ewigen Friedens auf der Erde vor Augen: Am Amboss steht ein Soldat. Er schmiedet sein Schwert zur Pflugschar um, und aus Spießen werden Winzermesser. Wir würden das Bild heute anders malen: Eine riesige Verschrottungsanlage schluckt Panzer und Maschinengewehre, entschärfte Bomben und Raketen. In Hüttenwerken fließt Stahl für Mähdrescher und landwirtschaftliches Gerät, für Bagger und Rohre, mit denen man die Wüste bewässern kann. Der Reichtum der Erde dient der Erhaltung des Lebens, nicht seiner Vernichtung.

Und das, weil endlich alle auf Gott hören, auf seine Weisung, auf seine neue Ordnung. So hat auch Jesus gelehrt: „Liebet eure Feinde und bittet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder seid eures Vaters im Himmel."

Reinhard Ellsel

Schwerter zu Pflugscharen

**Wo Jesus das Sagen hat,
da wird aus Aufrüstung Abrüstung.**

Da werden aus Rüstungsmilliarden Brote für die Welt, aus Sprengköpfen Blumentöpfe.

Aus ehrgeizigen Karriereleitern werden verbindende Brückengeländer, aus geballten Fäusten helfende Hände.

Da wird Frieden.

Reinhard Ellsel

**Einladung zum FRÜHSTÜCKSTREFFEN FÜR FRAUEN
am Samstag, 13. November 2010 um 9.00 Uhr im Gemeindehaus Malsfeld**

Zum Thema: **„Wenn die Angst an die Tür klopft"** hören wir die Referentin **Daniela Sander**. Frau Sander ist 36 Jahre alt, Erzieherin, systemische Beraterin und Mitarbeiterin von „Hoffnung für dich" (Falkenberg bei Wabern) im Mutter-Kind-Haus.

Bitte melden Sie sich auf dem unteren Abschnitt bei Frau Simon an!

Hiermit melde ich mich zum Frühstückstreffen für Frauen am 13.11. in Malsfeld an.

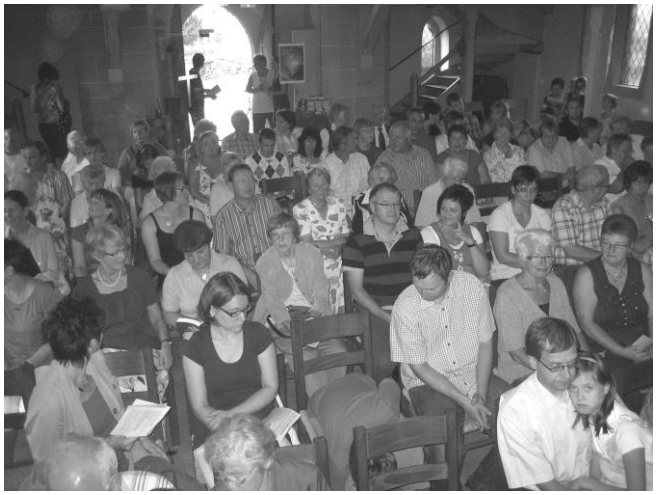
Name: _____

Anschrift: _____

Viele feierten mit:

Unser Gemeindefest

Am 22. August feierten wir in und um die Kirche in Malsfeld unser diesjähriges Gemeindefest.
Es begann mit einem Familiengottesdienst,



der vom Kirchenchor, dem Kinderchor, den Konfirmanden und mehreren Gemeindegliedern mitgestaltet wurde.
Im Rahmen dieses Gottesdienstes wurde Magdalene Simon von Dekan Rudolf Schulze aus Melsungen mit der Elisabeth-Medaille der Landeskirche für ihr unermüdliches Engagement in unserer Gemeinde ausgezeichnet. Dankesworte für den Kirchenvorstand sprach Margret Feger.

Das schöne Wetter machte dann das Kaffeetrinken im Freien möglich. Die gespendeten Kuchen schmeckten köstlich, und man nutzte die Zeit zur Unterhaltung an den Tischen. Daneben wurden Aufgaben der örtlichen Diakoniestation, die Arbeit unseres Besuchsdienstes und des gemeinsamen Mittagstisches vorgestellt.

Vielen Dank sei allen fleißigen Helferinnen und Helfern an diesem Nachmittag gesagt!

Spaß und Unterhaltung gab es auch für die Kinder und Jugendlichen hinter dem Gemeindehaus.

Ein Höhepunkt war dann das Konzert des Projektchores Malsfeld-Adelshausen unter der Leitung von Susanne Bruelheide, der die „Ich-bin-Worte“ Jesu mit Liedern und Texten von Clemens Bittlinger gestaltete.
Die Zuhörer dankten mit viel Applaus.

Damit niemand nach diesem schönen Tag hungrig nach Hause gehen musste, gab’s zum Abschluss noch warme Würstchen mit Kartoffelgratin.

Liebe Gemeindeglieder!

Seit einigen Jahren ist unsere Kirche in Malsfeld täglich geöffnet, und ich kann von unserer Wohnung aus beobachten, dass immer wieder Menschen in die Kirche gehen – Gäste, Pilger, aber auch Malsfelder. Manche zünden eine Kerze an oder tragen etwas in das ausliegende Gebetbuch ein.
In Beiseförth mussten wir leider die Kirche wieder schließen, weil einige Male Unfug getrieben wurde. Wir möchten es aber erneut versuchen, auch in Beiseförth die Kirche tagsüber zu öffnen, damit Sie hineingehen können, zur Ruhe finden, beten, nachdenken können …
Es wäre schade, wenn unsere Kirchen nur sonntags offen stehen!
Für mich ist die **geöffnete Kirche** ein Symbol für eine **‚offene Kirche'** – für die Gemeinschaft der Christen, die Menschen willkommen heißt, gastfreundlich ist – und die zum Glauben an Jesus Christus einlädt.

Seit dem Frühjahr haben wir in der **Liturgie** des Gottesdienstes einige Lieder verändert, neue Melodien aufgenommen. Wir möchten gerne eine Rückmeldung von Ihnen haben: Welche Lieder sagen Ihnen zu? Soll die Veränderung beibehalten werden? Sollen wir wieder zu der früheren Liturgie zurückkehren? Es wäre schön, wenn Sie uns Ihre Meinung mitteilen – bei einem Gespräch, nach einem Gottesdienst, oder auch schriftlich.

FREIWILLIGER Gemeindebeitrag

Herzlich danken möchte ich allen, die auf unsere Bitte um den **Freiwilligen Gemeindebeitrag** reagiert haben und uns Geld überwiesen haben. Diese Unterstützung ist uns wichtig. Die Bücher für dieses Jahr sind noch nicht geschlossen, Sie können noch gerne etwas überweisen. Wenn Sie den Brief verlegt haben: Auf der Rückseite des Gemeindebriefes finden Sie unsere Konten.

In den letzten Jahren haben wir das **Erntedankfest** jeweils in einer Scheune gefeiert. In diesem Jahr soll es wieder in beiden Orten in der Kirche stattfinden. Wer mitschmücken will, wer Früchte, Obst, Kartoffeln oder Gemüse für den Erntedanktisch zur Verfügung stellen will, kann dies gerne tun. Die Früchte können sie im Pfarrhaus abgeben – und am Samstag ab 10.00 Uhr können Sie in beiden Kirchen beim Schmücken mithelfen.

In diesem Jahr feiern wir am **24.Oktober** die **Goldene Konfirmation**, gemeinsam in Malsfeld um 10.30 Uhr. Wenn Sie aus Ihrer Heimatgemeinde nicht zu diesem besonderen Fest eingeladen werden, können Sie gerne auch bei uns teilnehmen. Bitte, setzen Sie sich mit mir in Verbindung. Und natürlich lade ich die Gemeinde insgesamt ein, dieses Fest mitzufeiern: Es wir ganz sicher nicht so voll wie bei einer Konfirmation: Sie werden in der Kirche ausreichend Platz finden!

Fast bei jedem Besuch in der Gemeinde werde ich inzwischen gefragt, wie weit unser Haus gebaut ist, wann ich aufhöre… Um es kurz zu sagen: Wir haben uns im Kirchenvorstand als **Abschiedstag** auf den **Pfingstsonntag** im kommenden Jahr verständigt – und wir werden nach unseren Planungen schon etwas früher in unser neues Haus in Melsungen ziehen. Es ist aber noch nicht fertig gestellt. Mehr möchte ich dazu im Moment nicht sagen – noch möchte ich hier in Malsfeld und Beiseförth meine Arbeit als Pfarrer tun – und Sie herzlich in unseren Kirchen, oder im Gemeindehaus zu unseren Gemeindeveranstaltungen willkommen heißen, möchte Sie in Ihren Häusern besuchen.

Ihr

Ihr Pfarrer Simon

Rückblicke auf unser Gemeindeleben

„Neu starten“: Der etwas andere Gottesdienst am 4. Juli in der neuen Fuldatalhalle in Malsfeld

▲ Der „Förderkreis Jugendarbeit“ mit seinem Verpflegungsstand an der Radlerseilbahn beim Speichenfest am 20. Juni

◄ Am 30. Juni führte unsere Gemeindefahrt nach Bad Arolsen. Hier die Reisegruppe nach der Besichtigung der Residenz. Kaffeetrinken und Stadtführung rundeten einen schönen Nachmittag ab.

▼ „Jetzt geht’s rund“ – unter diesem Thema stand der Schulanfängergottesdienst am 17. August. Gottes Segen wurde den Kindern und ihrem Klassenlehrer zugesprochen.

Mit einem Gottesdienst wurde am 14. August das Dorffest auf dem Lindenplatz eröffnet

Jugendseiten

Rückblick

Jugendsommerfreizeit

Eine Woche Sommer, Sonne und Strand. So ließe sich die Jugendfreizeit an der Ostsee zusammenfassen.

Vom 10.-16. Juli fuhren 23 Jugendliche und 4 Betreuer gemeinsam nach Rethwish an die Ostsee. Bei traumhaftem Wetter verbrachten wir viel Zeit am Strand, teilweise bis 23:00 Uhr. Wenn wir mal nicht am Strand waren, unternahmen wir Ausflüge. Es ging in den Kletterwald nach Kühlungsborn, nach Warnemünde zur Hafenrundfahrt, nach Rügen zum Kap Arkona und zu den Störtebekerfestspielen nach Ralswiek. Auch die Fahrradtour von Nienhagen nach Kühlungsborn durfte nicht fehlen, allerdings fehlten uns am Ende 2 Fahrräder… Aufregung gab es dann noch am letzten Abend bei einer Nachtwanderung im Gespensterwald von Nienhagen.

Camp for Kids

„Der kleine Tag“ - so lautete das Thema des diesjährigen Musicals, das 80 Kinder beim Camp for Kids einübten und am Ende aufführten. In der Woche wurde natürlich eine Menge für das Musical gearbeitet, in den Workshops Tanz, Theater, Kulissen und Chor.

Nachmittags gab es dann verschiedene Angebote wie zum Beispiel Geländespiele, Schwimmbad oder eine Olympiade. Auch das Abendprogramm hatte es in sich: Nachtwanderung, Filmabend, Lagerfeuerabend oder Abschlussabend. So war es verständlich, dass die Kinder nach dem Lagerfeuerabschluss ins Bett fielen und am nächsten Tag nur mit Mühe geweckt werden konnten.

Wie einige von euch mitbekommen haben, werde ich im nächsten Jahr nicht mehr als Hauptleiter für eine Woche verantwortlich sein, sondern als

einfacher Mitarbeiter dabei sein. Die Woche, in der ich und sicher auch einige andere Mitarbeiter unserer Gemeinde mitfahren werden, wird dann von Flo oder (und) Lise Lotte geleitet. Die kennt ihr ja auch schon von den letzten Camps. Deshalb ist es aber wichtig, dass ihr euch, sobald die Anmelde-formulare raus sind, direkt am Hof anmelden müsst. Denn ich kann noch nicht sagen, ob und wie viele Plätze ich uns sichern kann.

Ausblick

Neue Termine

Ein neues Schuljahr beginnt, und damit ändert sich für einige von euch ziemlich viel. Auch unsere Jungscharzeiten werden sich ändern. An folgenden Terminen werden in Zukunft die Gruppen stattfinden:

Montag
19:30-21:00 Volleyball
in der Fuldatalhalle ab 14 Jahren

Dienstag
14:45 – 16:00 Jungenjungschar
in Beiseförth (1.-4. Klasse)
16:00 – 16:45 Kinderchor
in Beiseförth
16:45 – 18:00 Mädchenjungschar
in Beiseförth (1.-4. Klasse)

Donnerstag
15:00 – 16:30 Mädchenjungschar
in Beiseförth (ab 5. Klasse)
16:30 – 18:00 Jungenjungschar
in Beiseförth (ab 5. Klasse)

Freitag
19:30-21:00 Jugendkreis
in Malsfeld (ab 14 Jahren)

JuLeiCa

In diesem Herbst findet wieder eine Jugendleitercard-Ausbildung in unserem Kirchenkreis statt. Daran werden etwa 50 Jugendliche aus dem ganzen Kreisgebiet teilnehmen; auch Jugendliche aus unserer Gemeinde werden als Leiter ausgebildet.

Krippenspiel

Natürlich werden wir auch in diesem Jahr wieder ein Krippenspiel für Weihnachten einüben. Dazu treffen wir uns das erste Mal am Freitag nach den Herbstferien, also am 29. Oktober um 17:00 Uhr in Beiseförth zum Üben. Die Termine für Malsfeld werden euch noch bekannt gegeben.

Sommerfamilienfreizeit 2011

Im letzten Gemeindebrief habe ich eine Sommerfreizeit in Brotterode im Thüringer Wald vorgestellt. Ob diese stattfinden kann, weiß ich noch nicht genau, da dieses Haus die Preise erhöht hat, und es sich jetzt als ziemlich teuer herausstellt. Für einen ähnlichen Preis gibt es auch schon sehr gute Häuser an der Ostseeküste oder auf den Nordseeinseln. In den kommenden Wochen werde ich mich um ein Haus kümmern und euch dann etwas Neues oder doch die Freizeit in Brotterode anbieten. Bis dahin könnt ihr mich sicher auch ansprechen, was ihr bevorzugen würdet. Dann fällt mir die Entscheidung leichter.

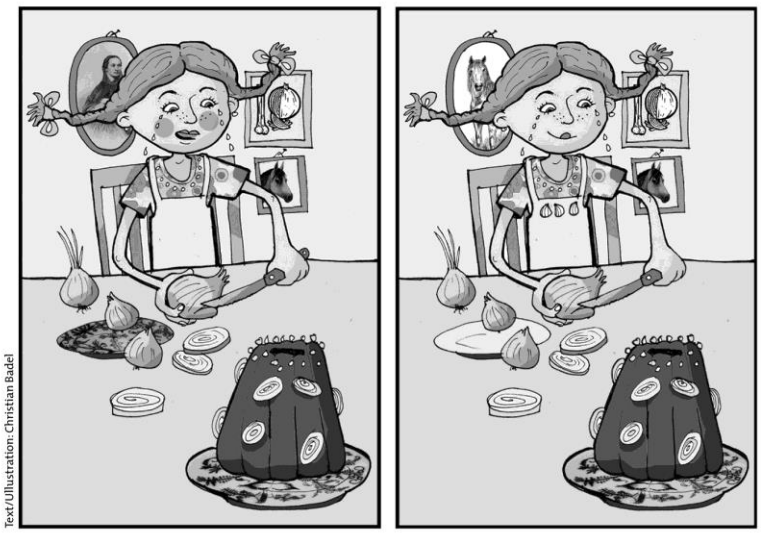
André Teumer-Weißenborn

Evangelische Jugend Beiseförth-Malsfeld

Viel vor. viel dahinter

Kinderseite

Zwiebelrätsel



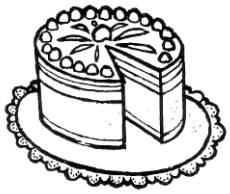
Text/Illustration: Christian Badel

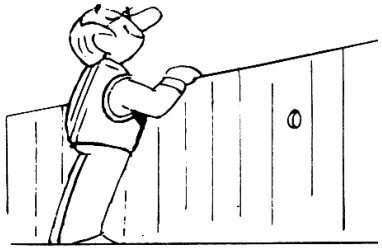
Die gemeine Küchenzwiebel bringt fast jeden von uns zum Heulen, besonders wenn wir sie für eine der zahlreichen Speisen zubereiten wollen. Die Tränen treibende Knolle gehört zur großen Pflanzenfamilie der Lilien und soll ursprünglich aus den asiatischen Steppengebieten stammen. In unserer Küche ist sie neben Salz und Pfeffer das am meisten verwendete Gewürz. Zwiebeln sind aus vielen Gerichten nicht wegzudenken. Zwiebelkuchen ist ein bekanntes Gericht in Süddeutschland, Sachsen und Thüringen. So wie auf dem Bild sieht der Zwiebelkuchen allerdings nicht ganz aus, sondern eher wie ein Kuchenblech mit Pizza. 7 Fehler sind zu finden.

Auflösung: Haarschleife, rote Bäckchen, Bilderrahmen, Mund, Teller, Messergriff, Zwiebeln auf der Schürze

Oma Hilde und Abraham

Oma Hilde hat gestern ihren 85. Geburtstag gefeiert.
Da veranstaltete die ganze Familie eine große Feier. Mit Luftballons, leckerer Erdbeertorte und tollen Geschenken.
Auch Tim war dabei. Er hatte für seine Oma ein riesiges Buch mit vielen Fotos gebastelt. Als sie das Geschenk auspackte, lächelte sie. Dann schaute sie mit Tim jedes Bild einzeln an. Zu jedem Foto fiel ihr eine Geschichte ein. Tim staunte.
„Wie gut die Oma doch alles weiß“, dachte er.
Als sie die letzte Seite aufschlug, fragte Tim: „Oma, was hat dir bis jetzt am besten gefallen?“
Oma Hilde sah ihren Enkel an und überlegte. Das konnte man an ihren Falten sehen.
Nach einer Weile meinte sie: „Das Beste war bis jetzt, dass ich nie alleine war. Gott hat immer aufgepasst und mich beschützt. Und er hat mir auch geholfen, wenn’s schwer war.“
„Das ist so wie bei Abraham“, rief Tim dazwischen, „Gott ist mit ihm immer mitgegangen.“
„Ja, vielleicht ist es so ähnlich“, meinte Oma Hilde lachend. Dann sah sie Tim an und sagte: „Was meinst du, Tim, Abraham hat auch gefeiert. Sollen wir uns noch ein großes Stück Torte holen?“
„Ja“, rief Tim, „bleib sitzen. Ich bring dir ein Stück mit!“





Über den Zaun geschaut – Nachrichten aus dem Kirchenkreis, von unseren Partner und Freunden

Verein "Ausbildungshilfe" sammelte in fünf Jahrzehnten 16 Millionen Euro Spenden

Kassel. Der Verein "Ausbildungshilfe" feiert sein 50-jähriges Bestehen. Mit bislang rund 16 Millionen Euro an Spendengeldern wurden in fünf Jahrzehnten Zehntausende junge Menschen gefördert.
Im Jahr 1960 wurde der Verein gegründet, der jetzt den Namen "Ausbildungshilfe – Christian Education Fund" trägt. Kamen im ersten Jahr knapp 14.000 Mark aus Spenden und Kollekten zusammen, so waren es 2008 fast 520.000 Euro. Das Missionswerk, das immer nur im Bereich der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck tätig war, hat in 50 Jahren rund 16 Millionen Euro gesammelt und mehrere Zehntausend Menschen gefördert. Zurzeit sind es rund 2.500 Menschen in zehn Ländern Asiens und Afrikas, die von mehr als 30 kirchlichen Partnerorganisationen vor Ort ausgewählt und betreut werden.

Die "Ausbildungshilfe" fördert den Schulbesuch ab der achten Klasse, Hochschulstudium oder andere berufliche Qualifikation. Auch unterstützt der Verein Kurzzeit-Projekte zur Existenzgründung als Kleinstunternehmer.

Mit einem Festgottesdienst und Festakt, mit Workshop-Angeboten und einem Benefizkonzert wurde am 28. August im Haus der Kirche in Kassel der Geburtstag begangen.
Auch unsere Kirchengemeinde hat viele Verbindungen zur Ausbildungshilfe:
Neben Privatpersonen unterstützen der Seniorenkreis, der Frauenkreis und die Konfirmanden Patenkinder in Indien.

Informationen über den Verein
Ausbildungshilfe – Christian Education Fund
finden Sie unter
www.ausbildungshilfe.de
Spendenkonto:
3077 bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft Kassel (EKK), BLZ 520 604 10

Auf Wiedersehen: Moneesha Arlikatti zurück in Indien

Ende Juli ist Moneesha Arlikatti aus Dharwad in Südindien, die ein halbes Jahr lang durch das Ökumenische Freiwilligenprogramm in unserem Kirchenkreis zu Gast war, in ihre Heimat zurückgekehrt. Moneesha Arlikatti hat in dieser Zeit im Kindergarten Lutherhaus mitgearbeitet, war aber auch in verschiedenen Gemeinden (u.a. in Malsfeld) zu Gast.
In Indien warten nun ihre Hochzeit und die Suche nach einem Arbeitsplatz auf sie.
Alles Gute!

Aktiver Förderkreis

Der „**Förderkreis zur Erhaltung der Kirche in Elfershausen**“ plant neue Aktionen, um weitere finanzielle Mittel zur Unterstützung der Sanierung der vom Hausschwamm befallenen Kirche zu sammeln.
Zum Erntedankfest am 3. Oktober wird in der Kirche in Elfershausen ein etwa 2x3m großes Bild aus buntem Sand enthüllt, das die Abendmahlsszene aus dem Altarbild des Conrad von Soest zeigt, – im Original ist es in der Stadtkirche von Bad Wildungen zu sehen.
Sicherlich wird das Werk auch noch an anderen Tagen zu bewundern sein.

Pfarrstellenauflösung

Pfarrer Wilbert hat Spangenberg verlassen und ist nach Oberweimar bei Marburg gewechselt.
Seine bisherige Pfarrstelle wird nicht neu besetzt, sondern auf die zweite Spangenberger Pfarrstelle (Dr. Manthey) und auf das Kirchspiel Landefeld (Pfarrer Schümers) aufgeteilt.

Unser Kirchenkreis im Internet

Alle Kirchengemeinden unseres Kirchenkreises finden Sie auch im Internet:
www.kirchenkreis-melsungen.de
Von hier aus können Sie Wissenswertes über alle Kirchengemeinden erfahren, so auch über unsere.
Auch den Gemeindebrief können Sie dort nachlesen.

Zweifache Ehrung für Magdalene Simon

Zur Würdigung ihrer jahrzehntelangen ehrenamtlichen Leistungen in unserer Gemeinde wurden in einer Feierstunde am 28. Juli im Landratsamt Homberg Magdalene Simon mit der Überreichung des

Ehrenbriefes des Landes Hessen

durch Landrat Neupärtl Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Magdalene Simon mit ersten Gratulanten in Homberg

Beim Gemeindefest unserer Gemeinde am 22. August überreichte Dekan Schulze dann die

Elisabeth – Medaille

unserer Landeskirche an Magdalene Simon, wobei er unterstrich, dass sie in den vielen Jahren in Malsfeld stets ein verlässlicher Ansprechpartner neben ihrem Mann war und sich vielfältig in der Kirchengemeinde engagierte.

Seit nahezu 40 Jahren leitet Magdalene Simon sehr erfolgreich den Kirchenchor unserer Gemeinde Beiseförth-Malsfeld.
Im selben Jahr schon, in dem ihr Mann seinen Dienst als Pfarrer bei uns aufnahm, gründete sie den Chor, den es früher schon einmal gegeben hatte, neu. Vor sechs Jahren gründete sie einen Kinderchor und leitet ihn seither.
Zahllose Auftritte der beiden Chöre zu verschiedensten Anlässen in unserer Gemeinde und auch außerhalb (so etwa bei den „Klangreisen“) haben immer wieder Menschen erfreut.
Bei vielen Kindern und Jugendlichen hat sie darüber hinaus in Flöten- und Gitarrenkursen die Liebe zur Musik geweckt und ihnen musikalisches Rüstzeug mitgegeben.

Der Mittagstisch

An folgenden Terminen laden wir wieder zum
GEMEINSAMEN MITTAGSTISCH
jeweils um 12.00 Uhr in die Gemeinderäume ein:

25. August in Beiseförth
8. Sept. in Malsfeld, 22. Sept. in Beiseförth
13. Okt. in Malsfeld, 27. Okt. in Beiseförth
10. Nov. in Malsfeld, 24. Nov. in Beiseförth

Anmelden können Sie sich bei
Frau Ploch (05661 – 3172) oder
Frau Holzhauer ((05664 – 6458)
Fahrdienst: Herr Ludwig (05661 – 1561)

Auch die Frauenarbeit in unserer Gemeinde trägt maßgeblich ihre Handschrift: Über dreißig Jahre schon leitet sie den Kreis „Frauen im Gespräch“, und der jährliche Weltgebetstag wie auch das Frühstückstreffen für Frauen werden zusammen mit anderen von ihr vorbereitet und durchgeführt. Von den Gemeindegliedern werden diese Veranstaltungen gut und gerne besucht. Unsere Kirchengemeinde ist Magdalene Simon für ihren unermüdlichen Einsatz dankbar.

Von links: Dekan Rudolf Schulze, Magdalene Simon und Margret Feger, stellv. Vorsitzende d. Kirchenvorstands

Gemeinde-Veranstaltungen

FÜR KINDER

MALSFELD:

Samstag, 14-tägig Kindergottesdienst
von 10.00 – 11.30 Uhr im Gemeindehaus
(am 4. und 18. Sept., am 2., 16. und 30. Okt.
und am 13. und 27. November)

Dienstag 16.00 Kinderchor in Beiseförth

BEISEFÖRTH:

Sonntag, 14-tägig Kindergottesdienst
um 10.30 Uhr in den Gemeinderäumen
(am 12. und 26. Sept., am 10. und
24. Okt. und am 7. und 21. November)

Dienstag, 14.45 Jungenjungschar (1. – 4. Klasse)
16.00 Kinderchor
16.45 Mädchenjungschar (1. – 4. Klasse)

Donnerstag, 15.00 Mädchenjungschar (ab 5. Klasse)
16.30 Jungenjungschar (ab 5. Klasse)

„BIBEL aktuell“

Dienstag,
28.9., 26.10. und 30.11.
jeweils um 20.00 Uhr im
Gemeindehaus in Malsfeld

gesprächs kreis

bibel stunde

MALSFELD
Landeskirchliche Gemeinschaft,
Stettiner Straße,
jeweils **am 2. und 4. Donnerstag im Monat**

für jugendliche

Volleyball (ab 14 Jahren)
montags 19.30 – 21.00 Uhr
in der Fuldatalhalle in Malsfeld

JUGENDKREIS (ab 14 Jahren)
freitags, 19.30 Uhr – 21.00 Uhr in Malsfeld

Freitagsgebet

in der Malsfelder Kirche
am 24.9., 29.10. und am 26.11.
jeweils um 18.00 Uhr

FRAUEN IM GESPRÄCH

Dienstag, 14. September, 20.00 Uhr
Dienstag, 12. Oktober, 20.00 Uhr

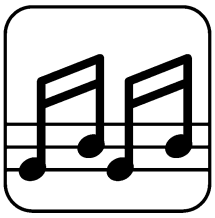
Frühstückstreffen für Frauen
Samstag, 13. November, 9.00 Uhr

jeweils im Gemeindehaus Malsfeld

SENIORENKREIS

Der **Seniorenkreis** (gemeinsam für Malsfeld und Beiseförth) trifft sich **mittwochs um 14.30 Uhr** in den Gemeinderäumen, und zwar

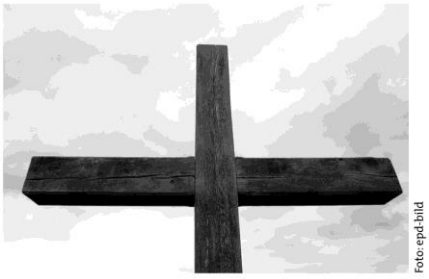
- ► am 1. September in Malsfeld
- ► am 6. Oktober Besichtigung des Sandbildes in der Kirche Elfershausen
- ► am 3. November in Beiseförth



Posaunenchor:	Montag, 19.00 Uhr im Gemeindehaus Malsfeld
Kinderchor:	Dienstag, 16.00 Uhr in den Gemeinderäumen Beiseförth
Kirchenchor:	Mittwoch, 19.30 Uhr im Gemeindehaus Malsfeld

Brauchen Sie HILFE?

Diakoniestation Malsfeld
05661-6660
Notruf (rund um die Uhr)
0170-9887348
Telefonseelsorge (gebührenfrei)
0800-11100111
Schuldnerberatung (kostenlos)
05681-775499
Jugend-, Drogen- und Familienberatungsstelle
05681-7095
Partnerschaftskonflikt-, Trennungs- und Scheidungs-beratung
05681-992014



Das Kreuz

Das Kreuz: ein Steg
über dem Abgrund
des Todes.

Ausgebreitet die
Arme,
die mich drüben
empfangen werden.

Tina Willms

- Die nächste **ALTKLEIDERSAMMLUNG** für Bethel findet im November statt.
  Sie erfahren rechtzeitig den genauen Zeitpunkt und erhalten dann auch die Sammelsäcke.

- Vom **4. – 12. September** hat Pfarrer Simon **URLAUB**.
  Die Vertretung in dieser Zeit übernimmt
  vom 4. – 7. 9. Frau Pfarrerin Ostheim aus Sipperhausen (Tel.: 05685 – 667), und
  vom 8. – 12. 9. Frau Pfarrerin Bingel aus Dagobertshausen (Tel.: 05661 – 2641).

Ev. Pfarramt, Pfarrer Karl Georg Simon; Tel.: 05661 – 2174, E-mail: KGSimon@gmx.de
Jugendarbeiter André Teumer-Weißenborn; Tel.: 05664 – 938850, E-mail: andre.teumer@gmx.de

Das **Konto** unserer Kirchengemeinde wird geführt beim
Kirchenkreisamt Melsungen, Kasseler Straße 56
Kreissparkasse Schwalm-Eder (BLZ 520 521 54), Konto-Nr.: 25033606
Volks- und Raiffeisenbank Schwalm-Eder (BLZ 520 626 01), Konto-Nr.: 2016605
Konto des „Förderkreis Ev. Jugend Beiseförth/Malsfeld“:
Kreissparkasse Schwalm-Eder (BLZ 520 521 54), Konto-Nr.: 0057001174
Konto für den „Freiwilligen Gemeindebeitrag“:
EKK (520 604 10), Konto-Nr. 2923700

Der GEMEINDEBRIEF wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der
Evangelischen Kirchengemeinde Beiseförth-Malsfeld
Verantwortlich: G. Reichelt, Heideweg 14; K.G. Simon, Kirchstraße 9; A. Teumer-Weißenborn, Mühlenstraße 2

UNSERE GOTTESDIENSTE

		Malsfeld:	Beiseförth:	Kollekten:
05.09.	14. Sonntag n. Trinitatis	19.00	18.00	für das Diakonische Werk in Kurhessen-Waldeck
12.09.	15. Sonntag n. Trinitatis	10.45	9.30	für die Familienbildungsstätten in unserer Landeskirche
19.09.	16. Sonntag n. Trinitatis	9.30	10.45	für das Diakonische Werk der EKD
26.09.	17. Sonntag n. Trinitatis	10.45	9.30	für Projekthilfen in Partnerkirchen
03.10.	Erntedankfest FAMILIENGOTTESDIENST	9.30	10.45	für die Hungernden in der Welt
10.10.	DIAKONIEGOTTESDIENST	10.45	9.30	für das Diakonische Werk
17.10.	20. Sonntag n. Trinitatis	9.30	10.45	für diakonische Einrichtungen für Behinderte
24.10.	GOLDENE KONFIRMATION in Malsfeld	10.30	9.30	für Aufgaben in der eigenen Gemeinde
31.10.	REFORMATIONSTAG	9.30	10.45	für das Gustav-Adolf-Werk unserer Landeskirche
07.11.	Drittletzter So. d. Kirchenjahres	17.00	18.00	für Aufgaben in der eigenen Gemeinde
14.11.	Volkstrauertag	10.45	9.30	für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge
17.11.	Buß- und Bettag	19.00	18.00	für das Diakonische Werk in Kurhessen-Waldeck
21.11.	Ewigkeitssonntag	9.30	10.45 Friedhofshalle	für das Hessische Diakoniezentrum Hephata in Schwalmstadt-Treysa
		14.30 Andacht in der Friedhofshalle		
28.11.	1. Advent	10.00	◄------	BROT FÜR DIE WELT

Malsfeld:

14-tägig, samstags
um 10.00 Uhr im Gemeindehaus;
am 4. und 18. September,
am 2., 16. und 30. Oktober und
am 13. und 27. November

Beiseförth:

14-tägig, sonntags
um 10.30 Uhr in den Gemeinderäumen;
am 12. und 26. September,
am 10. und 24. Oktober und
am 7. und 21. November

Foto: Wodicka

Dialog mit der Bibel

Ein alter frommer Brauch ist es, Brot mit einem Dankgebet zu segnen. Auch Jesus nahm ihn aus der jüdischen Tradition auf. Beim letzten Mahl, das er mit seinen Jüngern feierte, nahm Jesus Brot, „dankte und brach's". Wir sprachen mit Jakobus, einem der Jünger, die dabei waren ...

Matthäus 4,4; 26,26

Danken

? Sagen Sie mal, Jakobus, für Brot mit einem Dankgebet zu sprechen: Ist das nicht etwas übertrieben?

! Warum sollte es? Wir ernähren uns doch hauptsächlich von Brot. Wir erwarten, dass es ständig verfügbar ist. Meistens ist es das ja auch. Grund genug, dankbar dafür zu sein!

? Dankbarkeit sollte man sich für außergewöhnliche Dinge aufheben, finde ich: für ein sehr gutes Essen zum Beispiel. Oder für einen exzellenten Tropfen Wein.

! Tun Sie das – Danken ist immer gut! Es geht aber auch darum, die scheinbare Selbstverständlichkeit des Alltags nicht aus den Augen zu verlieren. Das hat uns Jesus gelehrt. Mit Worten und mit Taten.

? Trotzdem dankt heute fast niemand mehr für das Brot, das auf dem Tisch steht.

! Na und? Machen Sie sich doch einmal bewusst, was nötig ist fürs das Brot: Getreide ist gesät worden. Sonne und Regen haben aus winzigen Samen Ähren geformt. Die sind geerntet und schließlich zu Brot verarbeitet worden – wie auch immer! Brot ist ein Zeichen dafür, dass Gottes Schöpfung uns ernährt.

? Mit Verlaub: Sie überbewerten das Brot etwas.

! Nein. Brot kann man gar nicht überbewerten. Schon gar nicht im Angesicht der Milliarden Menschen, die hungern, für die jeder Tag ein Kampf ums Brot ist. Für sie ist zum Beispiel das Vaterunser ein sehr lebensnahes Gebet: „Unser tägliches Brot gib uns heute." Dass die meisten von uns sich ums Brot nicht sorgen müssen, ist ein weiterer Grund für Dankbarkeit.

? Aber sagte Jesus nicht: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein ..."?

! "...sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht." Der Glaube ist genauso wichtig für das tägliche Leben, wie das Brot – das wollte er uns damit klarmachen. Was aber in keiner Weise den Wert des Brotes schmälert. Ich wundere mich schon sehr, dass bei jedem Abendmahl der Dank fürs Brot gesprochen wird – zu Hause aber nicht. Vielleicht wäre das Erntedankfest ein guter Anlass, in dieser Weise wieder fromm zu werden. Es muss ja nur ein kurzer, unspektakulärer Dank sein fürs Brot, das da vor Ihnen liegt – laut oder leise, wie es zu Ihnen passt. Es wird Ihr Lebensgefühl verändern!

Uwe Birnstein | www.birnstein.de